

4 Gauting & Würmtal

Starkelken

Wochenende, 26
Fr., 10., 10.15

GYMNASIUM

Goethe hilft bei der Eigenständigkeit

Gauting – „Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.“ Nach diesem Motto von Johann Wolfgang von Goethe hat sich das praxisorientierte Seminar „Kulturreise nach Weimar – eine Literaturrepette wird lebendig“ vom Gauting-Gymnasium auf den Weg in die Stadt der großen Dichter und Denker begeben.

Praxisorientierte Seminare (P-Seminare) wurden gleichzeitig mit dem achttägigen Gymnasium in Bayern eingeführt und sind ein fester Bestandteil der Qualifikationsstufe (11./12. Klasse). Ziel ist es, die Teilnehmer zu ermutigen, aktiv an der Planung von Projekten teilzunehmen und Verantwortung zu übernehmen, so dass diese wichtigen Werte für den späteren Berufsweg gefördert werden. So haben elf Schüler die Weimarer Reise eigenständig geplant, organisiert und gestaltet.

Zu den Aufgaben zählten unter anderem Koordinieren der Vorbereitungen, Kostenkalkulation oder Ablauf- und Zeitplanung. Im Vorfeld wurden Referate über Weimars berühmte Persönlichkeiten und Sehenswürdigkeiten gehalten. Im Herbst ging es in Begleitung von Lehrerin Nicolette

Fischer auf die Reise.

Die Schüler waren unter anderem in Goethes Garten- und Wohnhaus, konnten einen Einblick in das Leben des Dichters gewinnen und sogar das Manuskript von „Jphgenie auf Lauris“ einsehen. Auch Schillers Wohnhaus wurde besucht, das sich vor allem durch farbenfrohe Tapeten auszeichnete, die der Dichter zu Lebzeiten ausgesucht hatte. Und auch wenn das Wittumspalais der Großherzogin Anna Amalia mit edlen Möbeln und prunkvollen Gemälden wunderschön ausgestattet war, wurde es doch durch ihre Bibliothek in den Schatten gestellt, die tausende Originalwerke der deutschen Literatur enthält und nur von wenigen Besuchern täglich betreten werden darf. Daneben begaben sich die Schüler auch auf Schatzsuche der ganz anderen Art. Anhand geographischer Koordinaten und mit Hilfe eines GPS-Empfängers erkundeten sie die Stadt und erfuhren so Details, die man in keinem Reiseführer findet.

Es blieben neben einem starken Gemeinschaftsgefühl viele schöne Erinnerungen zurück, die an der Schule noch eigens dokumentiert und so der Schülerschaft weitergegeben werden.



Zu Füßen Goethes und Schillers: Elf Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums besuchten Weimar. Die Reise in die Stadt der Dichter und Denker hatten sie selbst organisiert.

FOTO: FRN

SCHLOSSPARK

Vertrag gekündigt: Café im Salettl möglich

Gauting – Ein Café im Salettl des Gauting Schlossparks rückt in greifbare Nähe. Mit knapper Mehrheit (11 zu 9) hat der Gemeinderat hinter verschlossenen Türen einer von den Grünen beantragten Änderungskündigung mit dem Unternehmen Engel & Zimmermann zugestimmt.

Die nichtöffentliche Debatte soll turbulent verlaufen sein. Die Verwaltung habe nämlich eine Vorlage auf den Tisch gebracht, sagt Grünen-Vorstand und „Retter“ des Schlosscafé“-Initiator, Dr. Jürgen Schade. Am 10. Oktober hatten gesamt Rat und Bürgermeisterin noch öffentlich beschlossen, dass die Verwaltung ein Lokal wohlwollend prüft. Nun hätten Brigitte Servatus und SPD-Fraktion aber beabsichtigt, das Thema auf die lange Bank zu schieben. Der Kündigungstermin sollte nach hinten geschoben werden. Damit wäre die Frist für die Änderungskündigung am 5. November ungenutzt verstrichen. Für sechs Jahre hätte man keinen Spielraum für ein Café im Salettl gehabt, erklärt CSU-Sprecherin Eva-Maria Klinger die Folgen. Die Mehrheit ergab sich aus Grünen, CSU, BiG und Richard Eck (UBG).

CC